

Eitorf, den 11.01.2016

Amt 32.1 - Sicherheit und Ordnung

Sachbearbeiter/-in: Yvonne Isenhardt

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Integrationsrat	18.02.2016
Ausschuss für Jugend, Integration, Senioren und Soziales	10.03.2016
Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes	18.05.2016

Tagesordnungspunkt:

Fest der internationalen Begegnung 2016

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat/JISS empfiehlt dem Ausschuss für Kultur, Sport, Markt und Kirmes zu beschließen, dass das Fest der internationalen Begegnung am 27.08.2016 als Open-Air Veranstaltung auf dem Marktplatz der Gemeinde Eitorf stattfindet.

Dabei wird sich der Umfang des Festes nach den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln bemessen.

Begründung:

Das Fest der internationalen Begegnung (FIB) am 29.08.2015 auf dem Marktplatz ist insgesamt positiv und ohne größere Probleme abgelaufen. Insbesondere hat auch in diesem Jahr das Wetter wieder mitgespielt. Das FIB war vor allem in den späten Nachmittagsstunden sehr gut besucht, gegen Abend ebte der Besucherstrom etwas ab. Die Beschicker des Festes äußerten sich sehr zufrieden über Ihr Geschäft. Das Rahmenprogramm fand positive Resonanz.

Insgesamt waren auf den FIB sechs Nationen/Vereine und der Jugendförderverein Eitorf vertreten.

Das diesjährige Tanz- und Musikprogramm auf der Bühne kam bei den Besuchern des Festes insgesamt sehr gut an. In den Nachmittagsstunden bereicherten die Kölner Klettenkette, die Sekundarschule Eitorf, die Trommelgruppe Sambawind sowie die Türkische Tanzgruppe aus Wesseling das Fest mit ihren Auftritten. Der Auftritt der türkischen Tanzgruppe aus Wesseling war im Vergleich zu den anderen Tanzgruppen und zur Ankündigung sehr kurz (ca. 7 Minuten) gehalten, die anderen Tanzgruppen traten für eine vergleichbare Gage deutlich länger auf (ca. 30-45 Minuten). Nach einer längeren Diskussion verständigte man sich auf eine Reduzierung der vereinbarten Gage. In den Abendstunden klang mit dem Auftritt der Band „Die Lillis“ das Fest erfolgreich aus.

Wünschenswert wäre, auch zukünftig wieder ein Tanz- und Musikprogramm beim nächsten Fest der internationalen Begegnung anzubieten. Hierzu sind aber die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen.

Es wäre positiv, wenn von jeder teilnehmenden Nation ein musikalischer oder tänzerischer Beitrag geleistet bzw. vermittelt wird. Die Verwaltung ist hierbei beim nächsten Fest auf die Hilfe der einzelnen Nationen angewiesen, da diese eher regionale, landestypische Musik- oder Tanzgruppen kennen. Das Rahmenprogramm sollte in Zukunft maßgeblich von den beteiligten Nationen in Kooperation organisiert werden, um den Gedanken der internationalen Begegnung/Zusammenarbeit zu fördern.

Beim Aufbau des Festes am Samstagmorgen haben Mitglieder des Integrationsrates selbst bzw. von ihm angesprochene Personen maßgeblich mitgeholfen. Herauszustellen ist dabei die Mithilfe des Islamischen Kulturvereins. Ohne die zahlreiche Unterstützung des Kulturvereins wäre der zeitgerechte Auf- und Abbau und somit die Durchführung des Festes nicht möglich gewesen. So reichte ansonsten die Beteiligung von einem Bauhofkollegen und zwei Verwaltungsmitarbeitern des Ordnungsamtes aus, da Mitarbeiter des Sozialamtes nicht - wie in der Vergangenheit - aufgrund der Arbeitsbelastung durch die aktuelle Flüchtlingssituation mithelfen konnten.

Die Beteiligung an den Reinigungs- und restlichen Aufräumarbeiten des Marktplatzes am Sonntagmorgen war unzureichend und ist in Zukunft zu verbessern. Es ist erforderlich, dass neben den Verwaltungsmitarbeitern mindestens 4 weitere Personen bei diesen Arbeiten mithelfen.

Insgesamt verursachte das FIB Kosten von rd. 5.300 €. Hinzu kommt der personelle Aufwand von zwei Verwaltungsmitarbeitern, die mehr als 50 Stunden mit der Vorbereitung und der Durchführung des Festes beschäftigt waren.

Die angefallenen Kosten konnten durch einen Mix aus Spenden, Standgeldern und Haushaltsmitteln gedeckt werden.

Da das FIB 2015 zu einem maßgeblichen Teil (2.700 €) durch eine Großspende finanziert wurde, kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Betrag auch für das nächste Fest zur Verfügung steht. Welchen Betrag die Gemeinde Eitorf letztendlich zur Verfügung stellen kann, steht noch nicht fest, da die Haushaltsansätze für 2016/17 (Doppelhaushalt) erst zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden. Ggf. müsste ergänzend eine Erhöhung der Standgelder der teilnehmenden Nationen ins Auge gefasst werden oder Kostenreduzierungen durch Abstriche im Rahmenprogramm (Musik- und Tanzgruppen, Aufbau der Bühne, etc.) erreicht werden.

Trotz der noch nicht geklärten Rahmenbedingungen im nächsten Jahr und der mit dem Fest einhergehenden zusätzlichen Arbeitsbelastung der beteiligten Verwaltungsmitarbeiter schlägt die Verwaltung vor, auch 2016 das Fest der internationalen Begegnung im Spätsommer als Open-Air-Veranstaltung auf dem Marktplatz durchzuführen (Vorschlag: 27. August 2016). Der Umfang des Festes wird sich nach den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln bemessen.